der geplanten Zeit in Dresden abzuhalten, wenn die Stadt Dresden die Garantien für den Bau einer Sängerhalle übernimmt. Die Kosten für den Bau der Festhalle werden zum Teil von der sächsischen Sängerschaft mitbestritten. Die Vertreter der Dresdner Sängerschaft möchten den Bau der Halle so gestaltet wissen, daß sie auf einige Jahre auch zur Nutzbarmachung für andre Zwecke der Stadt erhalten bleibt. Man glaubt der Mitwirkung von 40 000 Sängern Sachsens, auch der Sudetendeutschen, sicher zu sein. Am Schluß der Verhandlung wurde der für alle sächsischen Sänger erfreuliche Beschluß gefaßt, sämtliche sächsische Sängerbünde zu einem Sachsenbund zu vereinigen. Die Organisation soll sich an die des Deutschen Sängerbundes anlehnen.

— **Hauptversammlung des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz.** Der rund 5000 Mitglieder zählende Gesamtverein hielt dieser Tage im festlich geschmückten Wehlen seine Hauptversammlung unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder ab. Die Tagung begann mit einem Begrüßungsabend im Hotel Elbterrasse. Bürgermeister Hennig hieß die Erschienenen als Vorsitzender der Wehlener Ortsgruppe und als Vertreter der Stadtgemeinde willkommen. In seiner Begrüßungsansprache wies darauf der 1. Vorsitzende des Gesamtvereins, Reg.-Rat Prof. Dr. Lampe, auf die gemeinnützigen Bestrebungen des Gebirgsvereins hin. Ein weiterer Redner überbrachte die Grüße der deutschen Touristen in der Tschecho-Slowakei. Künstlerische Darbietungen schlossen die Feier ab. Der Sonntagvormittag war Wanderungen vorbehalten. Die Mitglieder des Vorstandes nahmen an einer von der Gesellschaft für Wehlener Heimatkunde veranstalteten sächsischen Gedächtnisfeier zur Ehrung des um die geologische Erforschung der Sächsischen Schweiz sehr verdienten Oberstudiendirektors Prof. Dr. Otto Beyer teil. Einem Marktfest folgte dann die Hauptversammlung im Schützenhaus. Der von Bürgermeister Hackebeil (Bad Gottleuba) vorgetragene Jahresbericht bezeugte die rege Tätigkeit des Vereins und seiner Ortsgruppen im abgelaufenen Geschäftsjahre. Im Finanzwesen ist nach der Inflationszeit wieder Ordnung eingekehrt. Die Vereinszeitschrift „Ueber Berg und Tal" erscheint wieder allmonatlich. Das Vereinsmuseum, das Studienrat Schreiter leitet, und das im Kapitelsaal der alten Klosterkirche zu Pirna mit dem Pirnaer Heimatmuseum untergebracht ist, wurde neu geordnet. Viele Ortsgruppen haben neue Wege angelegt, Unterkunftsstätten gegründet, sich für Heimatschutzzwecke eingesetzt. Dann folgten u. a. Berichte von Oberlehrer Lutze über die Tagung der deutschen Gebirgs- und Wandervereine in Herdfeld, und von Süß (Dresden) über die Versammlung der deutschen touristischen Verbände der Tschecho-Slowakei in Aussig. Es wurde mitgeteilt, daß der innere und äußere Ausbau des Vereinswanderheims auf dem Latz bei Königstein nun beendet sei. Bei den Wahlen zum Gesamtvorstand wurden die Ausscheidenden einstimmig wiedergewählt. Zum 1. Vorsitzenden berief man einmütig Reg.-Rat Prof. Dr. Lampe wieder. Die nächste Hauptversammlung ist in Stolpen. Im Anschluß an die Hauptversammlung hielt Pfarrer em. Kühne (Wehlen) einen interessanten Vortrag über „Kulturgeschichtliche Streifzüge aus dem Wehlener Pfarrarchiv.

— **Der Bund der freien Schulgesellschaften Deutschlands**, Sitz Magdeburg, hält nach seiner im Juni 1923 in Hannover vollzogenen Gründung die erste Vertreterversammlung am 4. und 5. Oktober in Dresden ab. Auf eine öffentliche Versammlung am 4. Oktober abends 7 Uhr im Festsaal der Oberrealschule Seevorstadt mit dem Vortrag des Bezirksschulrats Bichweg (Löbau) „Weltliche Schule und Religion" folgt im gleichen Saal am 5. Oktober die nur Bundesmitgliedern und geladenen Gästen zugängliche Vertreterversammlung mit allerhand geschäftlichen Beratungen und den Vorträgen des Bundesvorsitzenden Nötzscher (Magdeburg): „Die Entwicklung der weltlichen Schule und ihre Probleme" und „Gebt uns endlich unser Recht!" von Michel (Herne). Mit der Tagung wird eine Ausstellung einschlägiger Literatur und eine Auswahl geeigneter Bildwerke durch das Schulmuseum des Sächsischen Lehrervereins verbunden sein.

— **Die Turmuhr der Jakobikirche** wird zur Zeit einer Reinigung unterzogen und muß deshalb auf etwa 8 Tage außer Betrieb gesetzt werden.

— **Englischer Sprachklub.** Heute Mittwoch 8 Uhr, Hotel Stadt Weimar, englischer Vortrag: Holidays in Thuringia and in the Harz-Mountains.

— **Geschäftsjubiläen.** Heute am 1. Oktober sind es 25 Jahre, seitdem Max Kabicke Inhaber der Luxuswagenfirma Julius Mähler Nachf., Wettinerstraße 19, ist. — Ebenfalls heute am 1. Oktober feiert die Firma Franz Schlecht, Inhaberin Frau verw. Schlecht, Schreibwarenhandlung, Gröbelstraße 7, das 50jährige Bestehen ihres Geschäftes. Ebenso lange wohnt sie in ihrer Wohnung.

— **Dienstjubiläum.** Bruno Wegener, Prokurist der Ad.-Hausmann-Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Aktiengesellschaft, Berlin, kann am 1. Oktober auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma zurückblicken.

— **Dreifaches Jubiläum.** Hugo Roth wohnt heute am 1. Oktober 25 Jahre im Grundstück Berliner Straße 48. Ebenso lange hat er dort den Hausmannsposten inne. Auch ist er 25 Jahre Abonnent der „Dresdner Neuesten Nachrichten". — **Wiederjubiläen.** Der Marktheifer Julius Grimmer, langjähriger Abonnent der „Dresdner Neuesten Nachrichten", wohnt heute 30 Jahre im Hause Annenstraße 41. — Max Sommerlatte wohnt heute 25 Jahre im Hause Florastraße 18, ebenso lange ist er Abonnent der „Dresdner Neuesten Nachrichten".

•

Landessynode

In der gestrigen Sitzung berichtete Synodale Hering über ein Gesuch des Landesverbandes für christlichen Frauendienst. Die Kirchgemeindeordnung solle dahin geändert werden, daß unter den in die Kirchgemeindevertretung zu Berufenden wenigstens zwei Frauen seien. Der Berichterstatter hielt bei aller Berechtigung des Wunsches eine Aenderung des Gesetzes für untunlich. Weiter sollten alle Gemeinden zur Bildung von Frauenvereinigungen im neuzeitlichen Sinne aufrufen und an der Losung der sozialen Frage mitarbeiten, womöglich durch Einstellung von Frauen, die in der evangelisch-sozialen Frauenschule ausgebildet sind. Dies sollte dem Kirchenregiment zur Erwägung der Ausbildung von Frauen als kirchliche Wohlfahrtspflegerinnen endlich als Material überwiesen werden. Der Ton tiefer Würdigung der Frauenarbeit und ihrer innersten Bedeutung für das Leben der Kirche, den der Berichterstatter angeschlagen hatte, klang in der Aussprache weiter. So fand der Ausschußantrag einstimmige Annahme. Ferner berichtete Synodale Hering über das Gesuch einer Theologin, die nach bestandener erster Prüfung um Förderung ihrer kirchlichen Anstellung bat. Aus der Synode wurde besonders die Ermöglichung einer Abschlußprüfung befürwortet; der Antrag wurde einstimmig dem Kirchenregiment zur Kenntnisnahme überwiesen.

Die Kirchgemeindevertretung Döbeln hatte darum gebeten, die Superintendentur von Leisnig dorthin zu verlegen.

Nach längerer Debatte, in der das Für und Wider lebhaft erörtert wurde, beschloß man, das Gesuch der Kirchgemeindevertretung Döbeln dem Kirchenregiment zur Kenntnisnahme zu überweisen. Unter lebhaftem Beifall begründete zum Schluß Synodale Lic. Stange einen Antrag Stange-Schröder: „Die Landessynode nimmt die ernsten Bedenken auf, die aus der evangelischen Kirche heraus seit Erlaß der 3. Steuernotverordnung gegen deren verhängnisvolle Wirkungen auf dem Gebiete der Sittlichkeit und des öffentlichen Rechtsbewußtseins laut geworden sind. Sie sieht vor allem in der fast völligen Entwertung der mündelsicheren Gelder und der sozialen Stiftungen und in der Entrechtung der wirtschaftlich schwachen Volksschichten eine schwere Ungerechtigkeit. Sie ersucht deshalb das Landeskonsistorium, selbständig oder in Verbindung mit dem Deutsch-evangelischen Kirchenausschuß bei der Reichsregierung wegen einer Abänderung der 3. Steuernotverordnung nachdrücklich vorstellig zu werden." Der Antrag wurde gegen eine Stimme angenommen.

Die nächste Sitzung begann heute Mittwoch 10 Uhr vormittags.

Das Wetter

Witterungsaussichten für den 1. Oktober abends bis 2. Oktober abends: Heiter, nur zeitweise etwas wolkig, am Morgen, besonders in den Tälern, Nebel, keine wesentliche Temperaturänderung, schwache bis mäßige südöstliche bis südliche Winde.

Luftdruckverteilung: Hoher Druck über 760 Millimeter östliches Europa, Depression unter 725 Millimeter Island, schwache Ausläufer unter 755 Millimeter Nordsee, Frankreich.

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Ein Unglück kommt selten allein

* **Zittau**, 30. September

Im Hofe der Tichauerschen Fabrik an der Friedländer Straße in Zittau reparierte der Chauffeur Gümpel einen Automobilteil mit einem Lötkolben. Wahrscheinlich sprang dabei ein Funke auf seine mit Benzin getränkte Kleidung, denn plötzlich stand er in lichterlohen Flammen. Zwei Angestellte der Fabrik erstickten den Brand, doch hatte der Unglückliche so schwere Wunden erlitten, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Die vom Schlachthof aus alarmierte Feuerwehr entsandte eine Motorspritze mit sieben Mann. Diese erreichte aber die Unfallstelle nicht, da sie unterwegs mit einem Zuge der Oybinbahn zusammenstieß. Von der Wucht des Zusammenstoßes zeugt am besten die Tatsache, daß ein Puffer der Lokomotive abbrach und in der Hinterachse der Spritze stecken blieb. Drei Feuerwehrleute erlitten leichtere Verletzungen; die andern kamen mit dem Schrecken davon. Der Zug hatte durch den Zusammenstoß einen längeren Aufenthalt. Die wertvolle Motorspritze ist stark beschädigt und völlig unbrauchbar geworden. Die Schuld an dem Unglück ist dem Umstande zuzumessen, daß ein deutliches Haltesignal an der gefährlichen Stelle fehlt.

Ein Zittauer in den Alpen abgestürzt

tsd. **Zittau**, 30. September

Der seit Spätherbst 1923 verschollene Dittmar v. Scheel aus Zittau wurde auf der Nordseite des Breithorn im Steinernen Meer im Schnee als Leiche aufgefunden.

Der wütende Affe

tsd. **Hohenstein-Ernstthal**, 30. September

Der Hutmacher Krahl wurde von einem Affen, der in seinem Hause gehalten wurde, angegriffen. Das wütend gewordene Tier verletzte ihn derartig an Armen und Händen, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Ein Polizeibeamter schoß das Tier nieder.

Von Radfahrern überfallen

h. **Oschatz**, 30. September

Hier warfen zwei Radfahrer ein junges Mädchen in den Straßengraben, steckten ihm einen Knebel in den Mund und versuchten es zu vergewaltigen. Als das Mädchen um Hilfe rief, entflohen die Verbrecher. Die Ueberfallene mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Gasexplosion

tsd. **Crimmitschau**, 30. September

Eine Wirtschafterin versuchte sich mit Leuchtgas zu vergiften. Als Hausbewohner den Gasgeruch wahrnahmen, begaben sie sich mit einer Handlaterne in den Wohnraum. Dabei explodierte das Gas und das Zimmer wurde in Brand gesetzt. Die Lebensmüde brachte man nach dem Krankenhause.

Sprung aus dem Zug

* **Crimmitschau**, 30. September

Kurz vor Bad Lausick sprang am Dienstag vormittag ein Fürsorgezögling, der von einem Wärter nach Chemnitz gebracht werden sollte, aus dem früh von Leipzig nach Chemnitz gehenden Personenzug. Der Wärter brachte durch Ziehen der Notleine den in voller Fahrt befindlichen Zug sofort zum Stehen, doch konnte der Junge nicht mehr gefunden werden. Er ist scheinbar ohne jede Verletzung entkommen.

Sprengstoffdiebstahl

h. **Liebenwerda**, 30. September

Auf den Grödener Tonwerken wurde ein riesiger Sprengstoffdiebstahl verübt. Den Dieben fielen außer 18 Kilo Dynamit 25 Sprengkapseln und 160 Sprengpatronen sowie viel Zündschnur in die Hände.

Wieder ein Ruhrschwindler

v. **Goßlong a. R.**, 30. September

In Wiesenthal wurde der 22jährige Arbeiter August Parnik verhaftet, weil er verschiedene Betrügereien verübt hatte. Tags darauf fand man Aufzeichnungen, die er weggeworfen hatte, und aus denen hervorging, daß er in einer Reihe von Städten unter der Angabe für die Ruhropfer zu sammeln, erhebliche Beträge erschwindelt hatte.

Ein Meistertaschendieb verhaftet

v. **Reichenberg**, 30. September

Zu den „berühmtesten" Taschendieben gehörte der vielgesuchte, aber immer entwischte, erst 18jährige Arbeiter Ladislaus Brynda aus Königgrätz. Jetzt wurde er endlich dingfest gemacht. Er leugnete nicht einen Augenblick und brüstete sich, die Zahl der Diebstähle auf seinem „Arbeitsfelde" betrage wenigstens 80 Stück. Sein Geschäft blühte auch in den Eisenbahnzügen, namentlich in Schlafwagen, zu denen er einen eigenen Nachschlüssel besaß. Dabei reiste Brynda viel, aber immer umsonst, denn er fuhr als „blinder Passagier" sehr bequem, da er sich einen leeren versperrten Wagen aussuchte, in dem der Schaffner nicht mehr kontrollierte. In den Städten wurde dann die Beute zu Geld gemacht. Der Verhaftete erklärte stolz, das Diebesgut, das er schon zusammengestohlen habe, könne kaum auf zwei Wagen abgefahren werden.

Große Brandstiftungen in Nordböhmen

tsd. **Schluckenau i. B.**, 30. September

Vergangene Woche brannten in Großschönau zwei große Bauernwirtschaften mit Hof, Stallung und Scheuern nieder. Der Schaden beträgt über eine Million Kronen. Das Vieh konnte teilweise gerettet werden. Die Rettungsarbeiten waren sehr gefährlich. Man vermutet Brandstiftung. Am Wochenende brach abermals, wieder um Mitternacht, im Anwesen der Anna Frenzel Feuer aus, das das Haus gänzlich vernichtete. Der Schaden beträgt 100 000 Kronen. Von den Behörden wurde, da auch hier wieder Brandstiftung vorliegt, die nötigen Schutzmaßnahmen ergriffen. Zur Beruhigung der aufgeregten Bevölkerung wurde eine allgemeine Feuerwache angeordnet.

•

z. **Meißen.** Prähistorische Funde bedeutender Art wurden in Leisgen bei Ziegenhain gemacht. Man traf beim Umgraben auf eine Begräbniskiste aus der Bronzezeit (etwa 1000 v. Chr.). Von den dort vorgefundenen fünfzehn Urnen waren zwei sehr gut erhalten. Diese enthielten Reste von Knochenbrand. Aus den Bruchstücken läßt sich auch ein schön gearbeitetes Tränenkrüglein zusammenstellen. Schon mehrfach sind auf Leisgener Flur prähistorische Funde gemacht worden.

* **Plauen i. V.** Die staatliche Kraftwagenlinie Plauen — Oelsnitz wird am 4. Oktober wieder in Betrieb genommen.

Vereine und Veranstaltungen

— **In der Petrikirche** spricht Oberverwaltungsgerichtsrat von der Decken, der Vorsitzende des Christlichen Vereins junger Männer, täglich abends 8 Uhr über die Stellung Jesu zu den verschiedenen Menschen.

— **Kaiserin-Augusta-Kirche Vorstadt Plauen.** Heute abend 8 Uhr hält Pfarrer Reuter letzen kirchlichen Belgerechnungsabend im Gemeindesaale über das Thema „Gibt es eine Seele?"

— **Deutsch-Demokratischer Jugendbund.** Diesen Donnerstag abends 8½ Uhr Künstlerhaus, Klavierzimmer, Staatsbürgerliche Arbeitsgemeinschaft. Führer Lehrerschaft: Einführung in die Heimarer Verfassung. Gäste willkommen.

— **Heimatschutzvorträge.** Heute Mittwoch beginnt im Vereinshaus die Oktobervortragsreihe des Heimatschutzes um 8 Uhr (nicht 8 Uhr). Sie wird mit dem Liederabend von Lilla Stümpner eröffnet. Am Bösthner-Flügel wird die Künstlerin von Dr. Hans Lydl begleitet. Der Heimatschutz macht darauf aufmerksam, daß diese Veranstaltung für die Inhaber der Karten der numerierten Plätze stattfindet, während am Donnerstag das gleiche Konzert für Inhaber der Karten mit numerierten Plätzen gegeben wird.

— **Deutschnationale Beirats- und Angestelltenräte-Vereinigung der Ortsgruppe Dresden im D. H.-V.** Diesen Donnerstag 7½ Uhr im Heim, Seidnitzer Straße, Vortrag von Dr. Glaub: Die Geschäftsaufsichts-Verordnung.

Größere Anzeigen
für die Sonntagsnummern
müssen uns bis Donnerstag
angehen, wenn ihre Aufnahme sichergestellt werden soll.
Kleinere Anzeigen
für die Sonntagsausgaben erbitten wir bis Freitag mittag, für die Wochentags-Nummern stets am Tage vor dem Erscheinen.
Dresdner Neueste Nachrichten
Anzeigen-Abteilung.

Ohne Hut

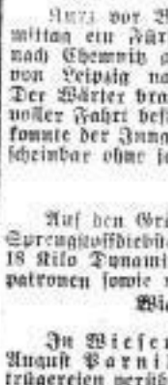
zu promenieren, ist ohne Zweifel angenehm und gesundheitsdienlich. Vergessen Sie aber nicht, daß das Haar in Sonnenschein und windiger Luft leicht spröde, stumpf und brüchig wird. Dr. Dralle's Birken-Wasser verhütet dies und macht das Haar geschmeidig, glänzend und duftig.

Bedenken Sie ferner, daß das Haar ein starker Staubfänger ist und daß der Staub in Verbindung mit Hautfett und Schweiß eine Schicht bildet, die die Hautporen verstopft und die günstige Entwicklung des Haares verhindert. — Massieren Sie deshalb regelmäßig Ihre Kopfhaut mit

Dr. Dralle's Birken-Wasser

Sie schaffen sich eine wundervolle Erquickung, erweisen Ihrem Haar die größte Wohltat und brauchen sich nicht zu scheuen, Ihr wohlgepflegtes Haupt ohne verdeckenden Hut zu zeigen.

Fordern Sie aber ausdrücklich das echte Dr. Dralle's.



Auf Teilzahlung

Herren-Anzüge	Schweden-Mäntel	Winter-Schlüpfer
Damen-Mäntel	Damen-Kostüme	Damen-Kleider
Herren- u. Damen-Schuhe	Herren- u. Damen-Stoffe	Tisch-, Bett- u. Leib-Wäsche

Die bekannte große
Zahlungserleichterung!
Schwarz & Co. 4 Wallstraße 4

4 billige Ausnahmetage!

Winter-Unterröcke, extra groß, in verschiedenen Dessins, Stück	2.80
Nesselbettücher, 225 cm lang, Stück	3.20
Bettbezüge in Nessel, mit Kissen, 200 cm lang	5.50
Bettbezüge in bunt, mit Kissen, 200 cm lang	7.00
Bettbezüge in Linon, gute kräftige Ware, mit Kissen, 200 cm lang	7.50
Bettbezüge mit 2 Kissen, hochfein gestickt, 200 cm lang nur	9.00
2 Bettbezüge in Damast oder Stangenleinen, schöne kräftige Qual., 200 cm lang, Seidenglanz	17.50
1 Inlett, gute Qualität, 200 cm lang	9.00
Männer-Barchenthemden, extra groß Stück	2.80

sowie aller Art Webwaren, solange Vorrat reicht, nur in der
Textilzentrale, Falkenstraße 14
5 Minuten vom Hauptbahnhof
Durchgehend geöffnet

Wiederverkäufer! Lagerbesuch lohnend!
Hosenträger
Gürtel, Sockenhalter, Damenstrumpfbänder
Preusche & Caspar Hosenträgerfabrik
Dresden-A., Kl. Plauensche Gasse 58 3

Sportwesten 14.50, 16.50, 17.50, 18.50, 20.50, 12.50
Strand-Jacken 12.50, 14.50, 17.50, 9.50
Kinder-Klubwesten 5.75, 6.50, 8.25, 10.50, 3.75
Männer-Westen 9.—, 10.50, 14.50, 19.50, 8.50
Woll-Kinder-Sweater 4.25, 5.40, 6.50, 7.50, 3.75
Herren-Sweater 6.50, 7.—, 7.50, 8.—, 5.50

Flor- 65, 75, 85, **35** Pf. Mako 1.85, 2.25
Strümpfe
Seiden-Flor
1.20, 1.45, **95** Pf. 1.65, 1.85

Vigogne 55, 65, 75, **45** Pf. 95, 1.45, 1.65
Socken
uni u. gemust.
1.10, 1.25, 1.50, **85** Pf. 1.75, 1.85, 2.10

Normal-Kinder-Anzug 1.75, 1.95, 2.25, 1.45
Normal-Knaben-Hemd 2.10, 2.25, 2.50, 2.75, 1.95
Mako-Herren-Hemd 2.95, 3.25, echt ägypt. 4.75, 2.10
Mako-Herren-Hose 2.50, gestr. 2.75, echt ägypt. 3.25, 1.85
Damen-Schlüpfer 1.25, 1.75, 1.95, 2.25, 95 ₰
Damen-Hemden gestr. 1.95 Mako 4.50 Normal 4.95

Chemnitzer
Trikotagen- und Strumpfhaus
Inh. Herbert Gleßmann
Dresden-A. Wettinerstraße 12 — Telephon 10853 — Dresden-N. Alaunstraße 28